

Viele Wege führen zum Ziel wir nehmen den längsten! Unsere 13er-Kursfahrt an den Tegernsee

Wir hätten uns auf unserer Klassenfahrt so einige Wege sparen können:

- 1.) Unser Busfahrer war berüchtigt dafür, die Orientierung zu verlieren und den erstbesten Umweg einzuschlagen. Aber er hielt auch noch ganz andere Überraschungen für uns bereit...
- 2.) Eine kulinarische Delikatesse aus Bayern wollte sich Christian ja nicht entgehen lassen. Und so wanderte er abends alleine los, um sich beim 4 Kilometer entfernten McDonalds einen Milchshake zu gönnen. Das nenne ich Einsatz!
- 3.) Herr Brüster musste übersehen haben, dass wir nach der Wanderung über den Wallberg alle bereits stehend K.O. waren. Warum sonst hätte er uns noch eine halbe Stunde durch das Dorf dackeln lassen?

Aber Gott sei Dank haben wir uns die Wege nicht gespart! Denn sonst könnte ich euch hier nicht von einer wirklich kuriosen Kursfahrt erzählen.

"Das Olympiastadion schon 50 Mal gewesen!" tönte unser Busfahrer in München. Nun könnte man also annehmen, er würde den Weg kennen, aber... "Könnt ihr noch mal die Karte rausnehmen?"... dem war mal wieder nicht so. Der Mann war wirklich ein Phänomen. Bei sommerlichen Außentemperaturen sollte man meinen, der gute Herr Busfahrer macht die Lüftung an - stattdessen lief die Heizung auf Hochtouren. Ihm fehlte die technische Begabung, sie wieder auszustellen. Dazu kam, dass bei der Konstruktion dieses Busses wohl vergessen wurde, dass der Otto-Normalbürger Beine besitzt und das natürliche Bedürfnis hat, diese vor seinem Körper abzustellen. Das Resultat dieser Fehlkonstruktion: Kniescheibe und Rückenbank des Vordermanns standen im ständigen Rubbelt-und-gerubbelt-werden-Verhältnis.

Eine kleine Anekdote kann ich mir in dem Zusammenhang nicht verkneifen. Wir machten kurz Pause zwischen der Busfahrt und standen um den Bus herum. Aus irgendeinem unergründlichen Bedürfnis heraus wollte der Busfahrer nun seinen Bus ein wenig versetzen. Er sagte natürlich nicht Bescheid, die Hecktüren des Busses standen noch offen und ich stand dahinter. Den Rest kann man sich denken: Der Mann fuhr unbeirrt los, während mein Hinterkopf einem kurz Härtestest unterzogen wurde. Klappe zu, Affe tot. Naja, fast...

Den Schocker der Woche lieferte uns natürlich auch Herr Busfahrer: "Rechts überholen!" schimpfte er, als er fast einen PKW von der Strasse abgedrängt hatte. Wie gesagt der Mann war immer für Überraschungen gut.

Genau wie Christian Schmitz. Dazu wieder eine kurze Story: Wir befanden uns in diesem tollen Erlebnisbad mit 5 Rutschen und einer Portion Chili con Carne für 8 DM. Irgendsoein Balg lag ganz relaxed auf dem Wasser und meditierte den Beckenboden an. Als Christian das Kind entdeckte, vermutete er, dass es wohl kurz vorm Absaufen wäre und riss es an den Haaren in die Höhe. Das Kind bekam einen Schreck für's Leben und wurde von Christian sofort wieder ins Wasser geschmissen. Christians Kommentar: "Ach, das lebt ja noch!"